



PROTOKOLL STADTRAT KLOTEN

10. April 2025 · Beschluss 109-2025

5.7 Gleis 5

IDG-Status: öffentlich

Plattform Glattal; Führung Gleis 5 und Velowerkstatt; Anpassung der Leistungsvereinbarung

Ausgangslage

Seit Juli 1996 bilden die Stadt Kloten, die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde und die römisch-katholische Kirchgemeinde die Trägerschaft für das Gleis 5 (vormals Kontakt und Anlaufstelle). Das Gleis 5 besteht aus der polyvalenten Beratungsstelle (u.a. Schreibdienst, Unterstützung bei Stellen- und/oder Wohnungssuche, Budgetberatung) und der Velowerkstatt. Am selben Standort befindet sich auch die Lernstube, welche zum Ziel hat die Grundkompetenzen in Deutsch, Lesen, Schreiben, Alltagsmathematik und Informations- und Kommunikationstechnologien zu stärken. Die Kosten für den Betrieb der Lernstube werden vollumfänglich vom Mittelschul- und Berufsbildungsamt des Kantons Zürich getragen. Die Finanzierung für die Velowerkstatt erfolgte bisher zu je einem Drittel durch die drei Parteien. Die polyvalente Beratung, wird durch die Stadt Kloten alleine finanziert und steht nur der Bevölkerung von Kloten zur Verfügung. Sie ist Teil des gesetzlichen Auftrags der persönlichen Hilfe gemäss Sozialhilfegesetz, welche der Bereich Einwohnerdienste, Soziales und Sicherheit an die Plattform Glattal delegiert. Die Zusammenarbeit aller Akteure ist erfreulich und funktioniert gut.

Die Trägerschaft überprüfte in den letzten Monaten die geltende Leistungsvereinbarung und hat diese teilweise überarbeitet. Die wesentlichste Anpassung ist die Möglichkeit die Teuerung zu berücksichtigen. Die beiden Kirchen haben die überarbeitete Leistungsvereinbarung bereits unterzeichnet.

Erwägungen / Anpassung der Entschädigung

Aufgrund des Auftrags aus dem Sozialhilfegesetz ist der Sozialdienst auf die Dienstleistungen von Gleis 5 angewiesen. Er kann sich dank der kompetenten Arbeitsweise der Mitarbeitenden von Gleis 5 von wesentlichen Teilen der persönlichen Hilfe nach Sozialhilfegesetz entlasten und sich auf seine Kernaufgaben konzentrieren. Die Entschädigung an die Plattform Glattal (Verein für Soziale Angebote), betreffend Gleis 5, wurde letztmals per 1. Januar 2017 angepasst. Eine Teuerungsanpassung wurde bisher nie vereinbart obwohl auch die Plattform Glattal von der Teuerung betroffen ist. Die drei Träger haben viele Jahre davon profitiert, dass ihre Pauschalen nicht der Teuerung angepasst wurden.

Aktuell geht die Plattform Glattal von kalkulatorischen Kosten von Fr. 445'000.- pro Jahr für die Angebote von Gleis 5 aus. Die drei Träger leisten schon seit Jahren folgende Beiträge:

Evangelisch-reformierte Kirche:	Fr. 80'000.- pro Jahr
Römisch-katholische Kirche:	Fr. 80'000.- pro Jahr
Stadt Kloten:	Fr. 195'000.- pro Jahr

wobei der Beitrag der Stadt Kloten auch die Nettomietkosten von derzeit Fr. 34'000.- pro Jahr beinhaltet. Der Beitrag der Stadt Kloten (Fr. 161'000.-) ist höher, weil damit nicht nur die Velowerkstatt, sondern auch die Leistungen der polyvalenten Beratung finanziert werden.

Der fehlende Betrag (Fr. 56'000) wird durch die Einnahmen der Velowerkstatt beglichen, welche die Erträge erhöhen konnte.

Die Gelegenheit – in der Leistungsvereinbarung wird eine "Kann Formulierung" verwendet – die Pauschalen dem Landesindex der Konsumentenpreise anzupassen, ermöglicht zukünftig der Plattform Glattal die Teuerung z.B. bei den Personalkosten zu berücksichtigen.

Kosten im Jahr 2025

Die neue Leistungsvereinbarung sieht für das Jahr 2025 noch keine Erhöhung der Pauschale vor, womit die Kosten im Budget 2025 enthalten sind. Die Plattform Glattal kann eine Teuerung erstmals auf das Jahr 2026 geltend machen. Wäre dies der Fall würde dies Eingang ins Budget 2026 finden.

Fazit

Die Einführung der Möglichkeit in Zukunft die Teuerung zu berücksichtigen wird von den Vertretern der Trägerschaft (Präsident der Evangelisch-reformierten Kirche, Präsident der Römisch-katholischen Kirche, Stadtrat Politikfeld Soziales) befürwortet. Die Träger haben viele Jahre davon profitiert, dass ihre Pauschalen nicht der Teuerung angepasst wurden. Die Berücksichtigung der Teuerung ist angezeigt.

Beschluss:

1. Kurt Hottinger, Stadtrat Politikfelder Alter, Digitale Transformation, Soziales und Daniel Knöpfli, Bereichsleiter Einwohnerdienste, Soziales und Sicherheit werden ermächtigt, die überarbeitete Leistungsvereinbarung betreffend Führung Gleis 5, in Kraft rückwirkend per 1. Januar 2025, zu unterzeichnen.

Mitteilungen an:

- Kurt Hottinger, Stadtrat Politikfelder Alter, Digitale Transformation, Soziales
- Daniel Knöpfli, Bereichsleiter E, S+S
- Ruedi Ulli, Bereichsleiter F+L
- Doris Zobrist, Geschäftsführerin Plattform Glattal

Für Rückfragen ist zuständig: Daniel Knöpfli, Bereichsleiter E, S+S, 044 815 12 81

STADTRAT KLOTEN



René Huber
Präsident



Thomas Peter
Verwaltungsdirektor

Versandt: 15. April 2025



STADTKLOTEN

reformierte
kirche kloten



katholische
pfarrei
christkönig

Plattform Glattal

Verein für Soziale Angebote

Leistungsvereinbarung

zwischen

der Stadt Kloten

vertreten durch den Ressortvorstand Soziales und der Bereichsleitung
Einwohnerdienste + Soziales der Stadtverwaltung Kloten

und der

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Kloten (evang.-ref.)

vertreten durch den Präsidenten der Kirchenpflege und des Ressortverantwortlichen Diakonie

und der

Römisch-katholische Kirchgemeinde Kloten (röm.-kath.)

vertreten durch den Präsidenten der Kirchenpflege und der Gutverwalterin

und der

Plattform Glattal

vertreten durch den Präsidenten des Vorstandes und der Geschäftsführerin des Vereins

Die Stadt Kloten, die evang.-ref. Kirche Kloten, die röm.-kath. Kirche Kloten und die Plattform Glattal beschliessen, gestützt auf die Konzepte „Gleis 5 - Beratung und Bildung“ und „Velo-
werkstatt – Arbeit und Bildung“ die nachstehende Regelung zur

Führung des Gleis 5 und der Velowerkstatt

1. Präambel

Die Stadt Kloten, die evang.-ref. Kirche Kloten, die röm.-kath. Kirche Kloten sowie die Plattform Glattal vereinbaren für das Gleis 5 die gut etablierte Zusammenarbeit weiterzuführen und aufgrund des neuen Standorts der Beratungsstelle/Lernstube und der organisatorischen und räumlichen Trennung der Velowerkstatt neu zu regeln.



2. Einleitung

Seit Juli 1996 bilden die Stadt Kloten, die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde und die römisch-katholische Kirchgemeinde gemeinsam die Trägerschaft für das Gleis 5 (vormals Kontakt und Anlaufstelle). Die Finanzierung erfolgte, ausser für die polyvalente Beratungsstelle, zu je einem Drittel durch die drei Parteien. Die polyvalente Beratung wurde rein durch die Stadt Kloten finanziert. Die Räumlichkeiten, in welchen die Velowerkstatt arbeitet, werden von der Stadt Kloten zur Verfügung gestellt. Die Räumlichkeiten der Beratungsstelle sind angemietet. Die Betriebskonzepte sehen einerseits die Beratung von in Kloten wohnhaften Besuchenden und andererseits die Schaffung von Einsatzplätzen in der Arbeitsintegration, für Tagesstruktur und zum Erwerb einer geschützten/begleiteten Ausbildung (Finanzierung über IV oder Sozialdienst) vor.

Die Beratungsstelle und die Velowerkstatt arbeiten je nach eigenem Betriebskonzept. Organisatorisch wird die Velowerkstatt von der Pischte geführt und heisst «Pischte – Velowerkstatt», die Beratungsstelle bleibt zusammen mit der Lernstube ein eigener Betrieb und nennt sich weiterhin «Gleis 5».

Hauptaufgabe der polyvalenten Beratungsstelle ist die niederschwellige Beratung für Menschen in schwierigen Lebenslagen bzw. mit einer spezifischen Überforderung (sei dies im Schriftverkehr mit Ämtern, finanziellen Fragen, Stellensuche, Familienprobleme, Suchtproblematik, Sprachbarrieren etc.).

Hauptaufgabe der Velowerkstatt ist die Beschäftigung, Ausbildung und Integration in den ersten Arbeitsmarkt. Mit der Beschäftigung sollen die Teilnehmenden eine sinnvolle Tagesstruktur erhalten und durch die soziale Einbindung ihre physische und psychische Gesundheit erhöhen. In der Ausbildung sollen Personen mit schwierigen Voraussetzungen eine ordentliche Ausbildung (EFZ, EBA oder PrA) absolvieren können und damit gute Voraussetzungen für ein selbständiges Leben schaffen. In der Arbeitsintegration werden die Teilnehmenden einerseits in technischen Fertigkeiten angeleitet und im Prozess in den ersten Arbeitsmarkt begleitet. Unterstützung im Bewerbungsprozess wird durch die Beratungsstelle Gleis 5 abgedeckt.

3. Leistungen

3.1 Leistungen der Beratungsstelle Gleis 5

- Die Beratungsstelle wird während 5 halben Tagen die Woche betrieben (total 20 Stunden). Die Öffnungszeiten richten sich am Bedarf der Besuchenden und der Trägerschaft.
- Sämtliche Einwohnende von Kloten können unentgeltliche konkrete Beratung und Begleitung bei Schwierigkeiten (z.B. Budgetberatung, Einleiten von Massnahmen zur Schuldensanierung und bei Bedarf Weitervermittlung an Fachstellen, aktive Unterstützung bei der Wohnungs- und/oder Stellensuche) beziehen. Öffentliche themenbezogene Fachveranstaltungen sind 2-3 Mal pro Jahr geplant (z.B. Steuererklärungs-Veranstaltung).
- Den Besuchenden stehen mind. vier PC-Arbeitsplätze zur Verfügung.
- In den gleichen Räumlichkeiten betreibt das Gleis 5 die Lernstube Kloten, welche allen Bewohnenden des Kantons Zürich offensteht und zu 100% vom Kanton (Mittelschul- und Berufsbildungsamt MBA) finanziert wird.
- Die Freiwilligenagentur Kloten darf die Räumlichkeiten des Gleises 5 nach Absprache und freier Kapazität ausserhalb der Betriebszeiten unentgeltlich nutzen.



3.2 Leistungen der Velowerkstatt (Pischte)

- In der Velowerkstatt stehen dem Sozialdienst Kloten zwei Einsatzplätze der Arbeitsintegration oder für Tagesstruktur zur Verfügung (ohne Vergütung der TN-Pauschalen). Die Teilnehmenden werden in Aufgaben der Velowerkstatt (Reparaturen und Instandstellung alte Velos) und im Betriebsunterhalt eingesetzt und angeleitet. Die Einsatzplätze werden Klotener Klienten und Klientinnen (vom Sozialdienst vermittelt) angeboten. Sollten keine geeigneten Personen vom Sozialdienst Kloten vermittelt werden können, besetzt die Plattform Glattal die Einsatzplätze mit Sozialhilfe-Empfängenden anderer Gemeinden gegen entsprechende Gebühr.
- Zusätzlich werden 1-2 Einsatzplätze für Teilnehmende der Arbeitsintegration oder der Tagesstruktur angeboten (offen für alle Zuweisenden) für welche die üblichen Teilnehmenden-Gebühren der Plattform Glattal erhoben werden. Die Aufgaben sind die gleichen wie bei den Einsatzplätzen der Stadt Kloten.
- In Ergänzung zu den Einsatzplätzen der Arbeitsintegration bzw. Tagesstruktur bietet die Velowerkstatt 1-2 begleitete/geschützte Ausbildungsplätze für Personen mit einer Kostengutsprache der IV oder eines Sozialdienstes an.
- Die Velowerkstatt pflegt den Umschwung des Gebäudes.
- Eine ausführliche Leistungsbeschreibung (Umfang, Empfänger, Ziele und Methode) ist dem Anhang zu entnehmen.

Die Plattform Glattal organisiert und garantiert einen laufenden Betrieb des Gleis 5 und der Velowerkstatt. Sämtliche Belange in den Bereichen Personalführung und Administration werden von der Plattform Glattal erledigt.

Operative Entscheide, wie z.B. Öffnungszeiten liegen in der Kompetenz und Verantwortung der Plattform Glattal. Strategische Entscheide sind in der Kompetenz der Trägerschaft Gleis 5.

4. Kosten / Finanzierung

Die Kosten für die Betreuung des Gleis 5 und der Velowerkstatt betragen ohne Subventionen und nach Umlage der Geschäftsstelle gemäss der finanzpolitischen Strategie des Vorstandes der Plattform Glattal Fr. 445'000. Die Kosten für die Lernstube sind darin nicht enthalten und werden vollumfänglich vom Kanton Zürich (MBA) übernommen.

Die evang.-ref. Kirche Kloten und die röm.-kath. Kirche Kloten beteiligen sich mit je Fr. 80'000 an den jährlichen Kosten. Die Stadt Kloten beteiligt sich mit insgesamt Fr. 195'000 (Fr. 161'000 für die Velowerkstatt und die polyvalente Beratungsstelle sowie Fr. 34'000 für die Nettomietkosten). Der fehlende Betrag wird von den Einnahmen der Velowerkstatt beglichen.

Die aufgeführte Entschädigung (exkl. Mietkosten) kann jährlich per 1. Januar, nächstmals per 01.01.2026, an die Teuerung angepasst werden. Massgebend ist der Landesindex der Konsumentenpreise vom Mai des laufenden Jahres (Beispiel: Die Anpassung per 01.01.2026 basiert auf dem Index vom Mai 2025).

Der Verein Plattform Glattal (als Auftragnehmer) teilt der Trägerschaft Gleis 5 (als Auftraggeberin) teuerungsbedingte Anpassungen im Sinne von Ziffer 2 bis spätestens am 31. Juli schriftlich mit.

Die Rechnungsstellung erfolgt jeweils im Voraus für die Periode von sechs Monaten von der Plattform Glattal an die Trägerschaft des Gleis 5.



5. Leistungsindikatoren

Die Leistungsindikatoren (Kennzahlen) sollen das Angebot des Gleis 5 und der Velowerkstatt transparent und überprüfbar machen. Daraus ergeben sich die Grundlagen für das Berichtswesen.

Die Leistungsindikatoren werden fortlaufend überprüft und bei Bedarf angepasst. Die Details sind dem Anhang zu entnehmen.

6. Berichtswesen

Es findet ein jährlicher Austausch inkl. Reporting mit der Trägerschaft und der Plattform Glattal statt. Das Reporting beinhaltet quantitative Angaben (Nutzungszahlen, Informationen über Angebote), eine qualitative Einschätzung des Verlaufes sowie einen Ausblick auf die kommende Berichtsperiode.

Unter dem Jahr findet ein regelmässiger Austausch mit dem Sozialdienst der Stadt Kloten und dem Personal beider Landeskirchen statt.

7. Dauer der Leistungsvereinbarung / Kündigungsfristen

Diese Leistungsvereinbarung beginnt am 1. Januar 2025 und ist unbefristet. Sie ersetzt die Leistungsvereinbarungen vom 1. Januar 2017, 1. Juli 2013, 24. August 2010 (Dienstleistung des Angebotes Polyvalente Beratung für Erwachsene) und vom 1. April 2008 (Führung der K&A in Kloten). Die Leistungsvereinbarung kann erstmals per 31.12.2029 beidseitig mit einer Frist von 12 Monaten auf das Ende des Kalenderjahres hin gekündigt werden. Danach gilt eine jährliche Kündigungsfrist, jeweils 12 Monate im Voraus auf das Ende eines Kalenderjahres.



STADTKLOTEN

**reformierte
kirche kloten**



**katholische
pfarrei
christkönig**

Plattform Glattal

Verein für Soziale Angebote

Kloten,

Stadt Kloten

Kurt Hottinger
Ressortvorstand Soziales

Daniel Knöpfli
Bereichsleiter Einwohnerdienste, Soziales
+ Sicherheit

Kloten,

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Kloten

Peter Reinhard
Präsident der Kirchenpflege

Martin Mikula
Ressortverantwortlicher Diakonie

Kloten,

Römisch-katholische Kirchgemeinde Kloten

David Schmid
Präsident der Kirchenpflege

Andrea Nádudvary
Gutsverwalterin

Dietlikon,

Verein Plattform Glattal

Gerhard Schneider
Präsident

Doris Zobrist
Geschäftsführerin



8. Anhang

8.1 Lebensweltorientierte¹ Beratung und Information

Generelle Leistungsbeschreibung

- Schreibdienst und Beratungsstelle
- Konkrete Beratung und Begleitung bei Schwierigkeiten (z.B. Budgetberatung, Einleiten von Massnahmen zur Schuldensanierung und bei Bedarf Weitervermittlung an Fachstellen, aktive Unterstützung bei der Wohnungs- und/oder Stellensuche)
- Psychosoziale Beratung in verschiedenen Lebensbereichen
- Vermittlung von weiterführender Hilfe / Triage
- Zurverfügungstellen von Informationen in Problemsituationen
- Förderung der Ressourcen
- Förderung der gesundheitlichen Prävention
- Förderung der sozialen Prävention und Integration
- Verhindern von sozialen Notfällen
- Förderung und Unterstützung von Kleinprojekten
- Aktive Zusammenarbeit und Vernetzung mit Bezugspersonen, Behörden, Fachstellen und anderen Organisationen
- Aufbau, Bekanntmachung und Vernetzung des Angebotes

Leistungsempfänger / Zielgruppe

- Die Leistung richtet sich an Erwachsene ab 18 Jahren. In erster Linie werden jene Personen angesprochen, welche mit bereits vorhandenen Einrichtungen nicht erreicht werden, oder diese nicht kennen. Es sind dies Erwachsene, welche in einem ihrer Lebensbereiche, oder dem von Angehörigen, auf Unterstützung angewiesen sind. In diesem Sinne ist das Angebot der lebensweltorientierte Beratung als sinnvolle ergänzende und entlastende Dienstleistung zu den bereits bestehenden Angeboten zu betrachten
- Die Leistung richtet sich indirekt auch an Bezugspersonen der Zielgruppe, sowie in der allgemeinen Sozialarbeit engagierte Personen und Behörden

Ziele der Dienstleistung

- Früherkennung und Verhinderung von problematischen Entwicklungen bei einzelnen Erwachsenen, ev. bei spezifischen Gruppen
- Stärkung von Eigenständigkeit und Selbstwertgefühl einzelner Personen
- Präventive Wirkung auf physische und psychische Gesundheit
- Partizipation: Wahrnehmung von Bedürfnissen und deren Umsetzung mit der Zielperson, Kontakte zu anderen Gesellschaftsbereichen sichern und herstellen
- Bessere Bewältigung von Aufgaben in verschiedenen Lebensbereichen (Arbeit, Familie, Partnerschaft, Umgang mit Ämtern, Umgang mit Geld, Wohnungshilfe, Gesundheit, etc.)
- Vernetzende Zusammenarbeit mit örtlichen SozialarbeiterInnen, Behörden, Fachstellen und sonstigen Organisationen

¹ neue Bezeichnung für polyvalente Beratung



Die lebensweltorientierte Beratung basiert auf dem Grundsatz von niederschwelliger, akzeptierender und freiwilliger Sozialarbeit. Der präventive Ansatz bedeutet, dass eine frühzeitige Erkennung und Intervention dazu beitragen sollen, dass Folgeprobleme und somit Folgekosten verhindert werden.

Die lebensweltorientierte Beratung kann kein Ordnungsmandat im Sinne einer kontrollierenden Haltung übernehmen. Auch hier gilt, dass der freiwillige und präventive Ansatz ein wesentlicher grundsätzlicher Aspekt ist.

Methode / Umsetzung

- Lebensweltorientierte Beratung für Erwachsene besteht aus folgenden Elementen: Einzel-fallhilfe, Gruppenarbeit/Projekte, Gemeinwesenarbeit
- Öffentlichkeitsarbeit: Vorstellung der Person und des Angebotes an anderen Institutionen und Organisationen
- Teilnahme bei wichtigen Vernetzungstreffen und Kontakte zu im Sozialbereich engagierten Personen
- Initiieren und Durchführen von kleinen Projekten
- Zusammenarbeit mit bestehenden Institutionen: Aufenthalte in bestehenden Einrichtungen und Organisationen werden für die Kontaktaufnahme mit jenen Personen genutzt, welche auf Unterstützung angewiesen sind

8.2 Velowerkstatt

Die Velowerkstatt ist ein professioneller Betrieb für Fahrradreparaturen und Servicearbeiten aller Art. Er wird von agogisch ausgebildeten Fahrradmechaniker/-innen geführt, die von erwerbslosen Personen bei ihrer Arbeit unterstützt werden. Die agogischen Mitarbeitenden begleiten die Teilnehmenden bei alltäglichen Fragestellungen und Schwierigkeiten.

Berufliche Integration:

Eine berufliche Integration ist eine wichtige Entwicklungsaufgabe Jugendlicher und Erwachsener und sollte erfolgreich bewältigt werden, damit eine gute gesellschaftliche Integration ermöglicht werden kann. Für Teilnehmende mit schwierigen Schul- und Arbeitsbiographien und / oder Integrationsschwierigkeiten ist diese Entwicklungsaufgabe eine grosse Herausforderung, die sie ohne entsprechende Begleitung und Hilfe nicht bewerkstelligen können. Die Arbeitsintegration „Velowerkstatt“ bemüht sich, diese Menschen in ihrer beruflichen Entwicklung zu unterstützen und ihnen einen guten Einstieg ins Berufsleben zu ermöglichen.

8.3 Einsatzplätze

Begleitete Arbeitsplätze für Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteiger. Es handelt sich dabei nicht um Kurzeinsätze sondern um feste Arbeitsplätze, die den Arbeitnehmenden eine reale Chance für den Wiedereinstieg in den ersten Arbeitsmarkt ermöglichen sollen. Sie erhalten dabei die Möglichkeit ihre Ressourcen aufzustocken, erneut Arbeitsverantwortung zu übernehmen, sich wieder an eine 5-Tagewoche zu gewöhnen und ihr Selbstvertrauen so zu stärken, dass sie sich wieder auf dem Arbeitsmarkt bewerben können. Eine allfällige Monatsentlohnung übernimmt die Stadt Kloten bzw. der Kanton.



- **Arbeitsfeld Velowerkstatt**
Der Velomechaniker / die Velomechanikerin stellt defekte Velos wieder in Stand. Alle Velos sind ab Service in fahrbereitem Zustand, d.h. sämtliche Komponenten sind überprüft, justiert und funktionstüchtig.
- **Arbeitsfeld Betriebstechnik und Umgebungspflege**
Dieser Bereich beinhaltet die handwerklichen Unterhaltungsarbeiten im und ums Gebäude, die Pflege der Infrastruktur sowie die Sauberkeit in der unmittelbaren Umgebung.

Ziel ist, dass jeder Teilnehmer/jede Teilnehmerin der Velowerkstatt Arbeiten in beiden Bereichen übernimmt. Angeleitet werden sie durch dieagogischen Mitarbeitenden der Velowerkstatt.

8.5 Leistungsindikatoren

Leistungsindikator	Zielwert
Anzahl der Besucher/-innen	Die Anzahl der Besucher/-innen ist konstant und kann bei grosser Nachfrage gesteigert werden.
Den Besuchenden kann weitergeholfen werden.	Die Beratung wirkt präventiv. D.h. dieselben Besuchenden melden sich später nicht bei der Trägerschaft. Die jeweilige Hilfeleistung ist ausgewiesen und wird dokumentiert.
Dienstleistungsangebot	Das Dienstleistungsangebot kann mit den definierten Stellenprozenten aufrechterhalten werden.
Aktuelle Dokumentation	Die abzugebenden Unterlagen und Broschüren sind aktuell und decken die Fragestellungen des alltäglichen Lebens ab.
Themenbezogene Veranstaltungen	Die öffentlichen Veranstaltungen werden publiziert und haben im Schnitt 5-10 Besuchende.
Einsatzplätze	Die Einsatzplätze in der Velowerkstatt werden konstant genutzt. Durch kontinuierliche Bekanntmachung der Einsatzplätze werden Belegungsunterbrüche verhindert.
Betriebskosten	Die geplanten Betriebskosten werden nicht überschritten.
Betriebsertrag	Der geplante Betriebsertrag wird erwirtschaftet.